A6neu Frauenstatut

Gremium:	Landesvorstand
Beschlussdatum:	10.10.2017
Tagesordnungspunkt:	6. Satzungsänderungsanträge
Status:	Modifiziert

1 Wir beantragen hiermit, der Satzung der GRÜNEN JUGEND SAAR folgendes
2 hinzuzufügen:

3 Frauenstatut der GRÜNEN JUGEND SAAR:

4
5 Präambel:

6
7 Die GRÜNE JUGEND SAAR versteht sich als feministischer Jugendverband, der sich
8 gezielt für die Förderung von Frauen*, Inter- und Transpersonen (im Folgenden
9 FIT*Personen genannt) einsetzt. Deswegen wollen wir auch innerhalb der GRÜNEN
10 JUGEND SAAR FIT*Personen fördern. Mit diesem Frauenstatut werden
11 Gleichberechtigung und Mitspracherecht auf formeller und organisatorischer Ebene
12 gewährleistet.

13

14

15 § 1 Mindestquotierung

16

17 Alle gewählten Gremien, gleichberechtigte Ämter und Delegiertenplätze der GRÜNEN
18 JUGEND Saar sind mindestens zur Hälfte mit FIT*Personen zu besetzen. Ausgenommen
19 hiervon sind Delegationen, bei denen der GRÜNEN JUGEND Saar nur ein Platz zu
20 steht. Diese sind stets offen zu vergeben.

21 Der geschäftsführende Landesvorstand ist in sich quotiert zu wählen. Es ist
22 mindestens eine FIT*Person in das Sprecher*innenteam zu wählen und mindestens
23 eine FIT*Person als politische Geschäftsführer*in oder Schatzmeister*in. Der
24 gesamte Landesvorstand ist ebenfalls quotiert.

25 Auf den ersten Platz sowie auf alle ungeraden Plätze dürfen nur FIT*Person
26 kandidieren. Wenn keine FIT*Personen kandidieren oder gewählt werden,
27 entscheidet die FIT*Versammlung.

28 Parität beschränkt sich nicht auf die numerische Repräsentanz von FIT*Personen
29 in den Gremien. Parität heißt vielmehr, dass eine Gleichverteilung sämtlicher
30 Verantwortung innerhalb dieser Gremien vorgenommen werden muss.

31 § 2 FIT* Versammlung

32

33 Eine FIT* Versammlung kann zu einem bestimmten Grund auf Antrag von einer
34 FIT*Person

35 einberufen werden. Die FIT* Versammlung hat maximal eine Stunde Zeit das Thema
36 zu diskutieren und einen Beschluss dazu zu fassen. Die FIT* Versammlung findet
37 unter Ausschluss der Menschen anderer Geschlechtsidentität statt.

38 In einer FIT* Versammlung kann das weitere Vorgehen bei der Vergabe von offenen
39 Plätzen beschlossen werden, sollte keine FIT*Person für einen FIT*Personen
40 zustehenden Platz kandidieren bzw. gewählt werden. Die FIT* Versammlung kann mit
41 einer absoluten Mehrheit beschließen, dass der FIT*-Platz geöffnet werden soll.

42 Wird die Öffnung des Platzes abgelehnt, bleibt der Platz unbesetzt.

43 Sind keine stimmberechtigten FIT*Personen anwesend, können FIT*Personen

44 zustehende Plätze nicht geöffnet werden. Diese Plätze bleiben unbesetzt. Die
45 Wahl dieser Plätze wird auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben, zu der
46 ausdrücklich mit dem Hinweis auf die anstehenden Wahlen eingeladen wird.

47

48

49 § 3 Frauenveto

50

51 Bei bedenklichen Anträgen, die formal oder inhaltlich das Selbstbestimmungsrecht
52 von FIT*Personen berühren oder von denen FIT* Personen besonders betroffen sind,
53 haben FIT*Personen die Möglichkeit vor der Abstimmung eine FIT* Versammlung
54 einzuberufen und dort eine gesonderte Diskussion und Abstimmung nur unter FIT*
55 Personen durchzuführen. Diese Versammlung hat maximal eine Stunde Zeit das Thema
56 zu diskutieren. Sollte die FIT*Versammlung mit absoluter Mehrheit anders
57 abstimmen, haben die FIT* Personen ein Vetorecht mit aufschiebender Wirkung. Der
58 Antrag kann erst bei der nächsten Versammlung wieder eingebracht werden. Ein
59 erneutes Veto in der gleichen Sache ist nicht möglich.

60 Dieses Frauenstatut ersetzt den bisherigen § 11.

Begründung

Erfolgt mündlich.